

Gemeinderat setzt weiter auf den City-Verein

Zuschüsse der Stadt fließen weiter / Höhe richtet sich nach Beitrag des Gewerbevereins

Von Heiko Hofmann

Nagold. Es war ein Moment der Eintracht, wie man ihn bei der Debatte um die Finanzierung des Nagolder City-Vereins noch nie erlebt hat. Einstimmig segnete der Nagolder Gemeinderat die Zuschüsse an den Verein bis zum Jahr 2013 ab.

Die Landesgartenschau 2012 kann also kommen. Nagolds City-Verein wird weiter bestehen. Nicht ein kritisches Wort war im Gremium über die Arbeit des Vereins zu hö-

ren – viele lobende Worte querbeet aus allen Fraktionen dagegen schon.

Dabei einigte man sich auch auf ein leichter durchschaubares Finanzierungsmodell. Bis zu 50 000 Euro wird die Stadt pro Jahr an den Verein überweisen. Einzige Voraussetzung: Auch die zweite Seite, also Nagolds Gewerbeverein, bringt so viel Geld auf. Der städtische Zuschuss fällt also immer in der Höhe des Zuschusses des Gewerbevereins aus.

»Hervorragende Arbeit«,

bescheinigte Bürgermeister Johannes Arnold nicht nur dem Verein sondern in erster Linie auch City-Managerin Angela Nisch. Er verwies auf Aufgaben, die Nisch für die Stadt übernehme. »Es käme uns nicht günstiger, wenn die Stadt diese Aufgaben und nicht der City-Verein wahrnehmen würde.« Weiter verwies Arnold darauf, dass gerade im Hinblick auf die Landesgartenschau eine Vernetzung mit dem City-Verein wichtig sei.

»Das ist viel Geld, aber wir

stimmen dennoch zu«, sagte SPD-Rat Daniel Steinrode. Die sehr gute Arbeit Nischs sei ehrenamtlich nicht darstellbar.

Ulrich Mansfeld, Fraktionschef von FDP/Grüne, machte keinen Hehl daraus, dass seine Fraktion anfänglich skeptisch war. Doch offensichtlich wurde man in den vergangenen Jahren überzeugt. Mit der Arbeit Nischs sei der City-Verein aber eine »brillante Geschichte« geworden. Mansfeld: »Wir freuen uns über den Erfolg.«



Nagolds Gemeinderat ist sich einig: City-Managerin Angela Nisch macht einen guten Job. Ihr Vertrag kann verlängert werden. Foto: Fritsch

Eberhard Haizmann (FWV) versicherte, das Geld sei gut angelegt. »Das bringt Nagold nach vorne.« Und CDU-Fraktionschef Wolfgang Schäfer blieb da nur noch übrig, seinen Vorrednern beizupflichten.